SNF und Akademien direkt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **28 (2016)**

Heft 111

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Epidemiologe wird neuer Forschungsratspräsident

Manu Friederich

Matthias Egger übernimmt das Präsidium des Nationalen Forschungsrats. Er wurde durch den Stiftungsratsausschuss des SNF für die Amtsperiode 2017 bis 2020 gewählt. Der 59-jährige Berner Professor und Public-Health-Spezialist tritt die Nachfolge von Martin Vetterli an, der EPFL-Präsident wird. Egger leitet seit zehn Jahren das Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern. Als Mitglied des Nationalen Forschungsrats seit 2010 ist er sehr gut mit dem SNF und dessen Aufgaben vertraut. Egger gehört verschiedenen internationalen Fakultäten und wissenschaftlichen Ausschüssen an; in der Schweiz und im Ausland wurde er für seine Forschungsarbeiten ausgezeichnet. Egger wird die Leitung des ISPM abgeben, in seinen Forschungsgebieten jedoch aktiv bleiben.

Ausgezeichneter Wissenschaftsjournalismus

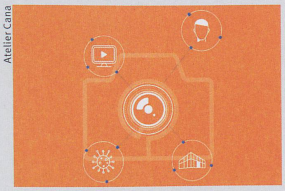
JPR Media

Der Prix Média 2016 der Akademien der Wissenschaften Schweiz geht an Lison Méric (RTS) für den TV-Beitrag über Menschen, die Stimmen hören. Den Prix Média Newcomer erhalten Julian Schmidli (r.) und Timo Grossenbacher vom SRF-Datenteam. Sie recherchierten die Interessenbindungen von Schweizer Universitäten.

Wissenschaftskultur in der Medizin fördern

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften hat ein Positionspapier zur Verbesserung der Wissenschaftskultur und zur Behebung des Nachwuchsmangels in den medizinischen Wissenschaften publiziert. Es schlägt unter anderem den Institutionen vor, Regeln von «Good Research Practice» zu implementieren, nur validierte Daten zu veröffentlichen und den Zugriff auf die Originaldaten zu gewährleisten sowie eine gendergerechte Nachwuchsförderung zu betreiben, die nicht allein auf Publikationen als Leistungsbeurteilung basiert. «Wissenschaftskultur und Nachwuchsförderung in der Medizin» ist online zugänglich.

Die schönsten Bilder der Wissenschaft


Atelier Cana

Um die Schönheit der Forschung ans Licht zu bringen, lanciert der SNF einen Wettbewerb für wissenschaftliche Bilder. Er ist offen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an einer Forschungsinstitution in der Schweiz arbeiten, und es sind vier Wettbewerbskategorien vorgesehen: das Forschungsobjekt, die Orte und Werkzeuge der Forschung, Männer und Frauen der Wissenschaft und Videos. Die Preise werden an den Bieler Fototagen 2017 übergeben, wo die Werke auch ausgestellt werden.

SAGW hat einen neuen Präsidenten

Christine Strub

Jean-Jacques Aubert ist der neue Präsident der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Der bisherige Vizepräsident folgt auf Heinz Gutscher, der im Juni von seinem Amt zurückgetreten ist. Aubert ist seit 1996 ordentlicher Professor für klassische Philologie und alte Geschichte an der Universität Neuenburg. Seit Januar 2014 und noch bis Juli 2016 ist er Vizerektor Lehre der Universität Neuenburg. Neben seinem akademischen Engagement nimmt Jean-Jacques Aubert verschiedene politische Ämter wahr. Derzeit ist er im Grossrat in Neuenburg Abgeordneter für die Grünen.

Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. Gedruckte Sonderausgabe auf Englisch.
28. Jahrgang, Nr. 111, Dezember 2016
www.snf.ch/horizonte

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Wildhainweg 3
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 031 306 92 20
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion
Daniel Saraga (dsa), Leitung
Florian Fisch (ff)
Pascale Hofmeier (hpa)
Marcel Falk (mf)
This Rutishauser (tr)

Gestaltung und Bildredaktion
2. stock süd netthoevel & gaberthüel,
Valérie Chételat
Illustration Editorial: Gregory Gilbert-Lodge

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Korrektorat
Anita Pfenninger

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich
klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

Auflage
39 000 deutsch, 17 000 französisch,
3700 englisch

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

Der SNF
Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Akademien
Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

Lesen Sie Horizonte:

- **Printausgabe in Deutsch und Französisch**
  Jetzt abonnieren:
  www.snf.ch/horizonte
  abo@snf.ch
  031 308 22 22
- **E-Paper unter www.snf.ch/horizonte neu auch in Englisch**
- **App erhältlich im App Store oder bei Google play**

Horizonte erscheint viermal jährlich und ist kostenlos erhältlich.

Schweizerischer Nationalfonds
Aboservice
Wildhainweg 3
Postfach 8232
3001 Bern

Geschäftsantwortsendung
Envoi commercial-réponse
Invio commerciale-risposta

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare